

SPEKTRUM HÖREN

in Zusammenarbeit mit

Hören • Verstehen • Engagieren

Das Magazin für Menschen mit Schwerhörigkeit, Cochlea-Implantat und Tinnitus

Frieden finden

Besser leben mit
Tinnitus: hilfreiches Wissen,
erfolgsversprechende Therapien,
nützliche Erfahrungen

► ab Seite 24

**Unter der Lupe: Der neue
vdek-Versorgungsvertrag**
Folgeversorgung erschwert trotz
unwirtschaftlicher Verlängerung der
Tragedauer von Hörsystemen

► Seite 10

**Unterstützung für Lebensqualität
und Leistungsfähigkeit**

Ausgeglichenheit, geistige Fitness
und Kreativität durch Meditation

► Seite 46

Neustart mit Hörschmuck

Hörsysteme, eingebaut in Ohrschmuck, kennen langjährige Hörsystemträger vielleicht noch. Nun gibt es diesen wieder – unter dem bereits für den Hörschmuck etablierten Namen Eora. Neu auf den Markt gebracht hat diesen aktuell der Münchner Unternehmer Alexander Hecker. Erhältlich ist unter dem Motto „Hear and be heard“ zunächst die Hörschmuck-Kollektion Universe in den drei Linien Jazz, Free Jazz und Beat. Die Ohrstecker von Eora bestehen aus zwei Komponenten: der innenliegenden Technologie, die durch Hörakustiker auf das individuelle Hörvermögen angepasst wird, und den Schmuckstücken selbst, die sich nach Laune und Anlass wechseln lassen. Geeignet sind die Hörtechniken für leichte bis mittlere Hörbeeinträchtigungen. Prominente Testimonials wie Schauspielerin Mariella Ahrens, DJ Pierre Sarkozy und Model Franziska Knuppe sollen Eora bekannt machen und verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zuzuhören und dabei vor allem das Gegenüber richtig zu verstehen. Eora will zudem Mut machen, offen und frei mit einer Hörbeeinträchtigung umzugehen und dabei gut auszusehen. Erhältlich sind die Eora-Produkte bei einer stetig wachsenden

Zahl an Partnerakustikern in Deutschland und Österreich. Im Laufe dieses Jahres ist sowohl eine flächendeckende Präsenz von Eora in den beiden Märkten sowie die Expansion in weitere europäische Länder geplant. Darüber hinaus soll das Sortiment stetig um weitere Schmuckstücke und neue Linien erweitert werden. Weitere Informationen gibt es unter <https://eora.me> **AF**



Fotos: EORA



Prominente Unterstützung für ein Fashion-Statement beim guten Hören: Franziska Knuppe (links) und Mariella Ahrens werben für den neuen EORA-Hörschmuck.

Gesundheitsvorsorge ist Deutschen wichtig

Eine aktuelle Umfrage der Optikerkette Apollo in Deutschland ergab, dass der Großteil der insgesamt 1000 Befragten Vorsorgeuntersuchungen für sehr wichtig hält. Besonders die zahnärztliche Vorsorge (85%), aber auch die Überprüfung von Augen (76%) und Ohren (62%) werden demnach als bedeutsam eingestuft. Dennoch nehmen viele solche Check-ups nicht wahr. Die Gründe dafür sind laut der Studienautoren vielfältig: So fürchten 64% der Befragten hohe (Folge-)Kosten und 69% zu lange Wartezeiten. Diese Sorgen sind unbegründet: Ein Hör- und Sehtest kann kostenfrei sowie innerhalb weniger Minuten beim Hörakustiker bzw. Optiker durchgeführt werden. Und falls Hörsysteme benötigt werden, übernehmen die Krankenkassen die Versorgung im Rahmen eines Festbetrags.

AF

Migräne erhöht Risiko für Hörverlust

Verschiedene internationale Studien haben gezeigt, dass das Risiko einen plötzlichen sensorineuralen Hörverlust (SNHL) zu erleiden, bei Migränepatienten doppelt so hoch ist wie bei Personen, die nicht von Migräne betroffen sind. Ein sensorineuraler Hörverlust ist eine Schallempfindungsschwerhörigkeit, dem geschädigte Haarsinneszellen im Innenohr zugrunde liegen. Eine Studie aus dem Iran hat bestätigt, dass 0,88% der Migränepatienten einen plötzlichen SNHL erleiden, während bei Personen ohne Migräne nur 0,59% betroffen sind. Die Studie wurde in der Fachzeitschrift „Laryngoscope Investigative Otolaryngology“ veröffentlicht. Auch Studien aus Taiwan und Korea haben schon früher eine Verbindung zwischen Migräne und plötzlichem Hörverlust festgestellt. Eine koreanische Studie ergab z. B., dass Personen, die an Migräneattacken litten, auch ein um 34% erhöhtes Risiko für einen plötzlichen sensorineuralen Hörverlust hatten. **SG**